

Einblicke

#kurshalten



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dem Beginn der Sommerpause endet eine intensive Sitzungszeit im Landtag. Gleichzeitig freue ich mich auf viele Gespräche, Begegnungen und Termine in meinem Wahlkreis. Der direkte Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Unternehmen und Ehrenamtlichen ist für meine politische Arbeit besonders wertvoll. Die kommenden Wochen bieten viele Gelegenheiten, zuzu-

hören, Anregungen mitzunehmen und gemeinsam über die Themen zu sprechen, die die Menschen vor Ort bewegen.

Herzlichst
Ihre *Wiebke Zweig*

Vielen Dank für die erneute Nominierung als Direktkandidatin zur Landtagswahl!

Die Wahlkreismitgliederversammlung in Scharbeutz im April hat einmal mehr gezeigt, wie viel Zusammenhalt, Energie und echtes Engagement in unserer CDU vor Ort steckt.

Umso mehr freue ich mich über das Vertrauen der Mitglieder: Mit 94,34 % der Stimmen darf ich erneut als CDU-Landtagskandidatin für Ostholstein Süd antreten. Für dieses starke Ergebnis und die breite Unterstützung aus allen unseren Ortsverbänden bin ich von Herzen dankbar.

Das Ergebnis ist für mich Bestätigung und Arbeitsauftrag zugleich. Mein Fokus bleibt fest auf unseren Wahlkreis gerichtet: Ich möchte auch weiterhin Ihre und Eure verlässliche Ansprechpartnerin sein, um die Anliegen aus Ostholstein-Süd mit dem nötigen Nachdruck und einer klaren Stimme in Kiel zu vertreten. Für die kommende Zeit nehme ich vor allem viel Motivation und Rückenwind aus Scharbeutz mit: Mit Blick auf die Landtagswahl 2027 beginnt nun die intensive Phase der Vorbereitung. Die Richtung stimmt, das Team steht und ich freue mich sehr darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen und Euch anzugehen. Packen wir es gemeinsam an!

(auf dem Foto mit unserem Kreisvorsitzenden Sebastian Schmidt MdB)



Haushaltsklausur: Es steht nicht für alle Wünsche Geld zur Verfügung



Unsere Haushaltsklausurtagung in Travemünde war von intensiven, sachlichen Diskussionen und einem harten Ringen um die besten wirtschaftlichen Lösungen geprägt.

Schleswig-Holstein steht dank unserer vielen engagierten kleinen und mittelständischen Betriebe robuster da als andere Bundesländer. Das ist eine großartige Teamleistung unseres Mittelstands. Dass unser Norden ein echter Magnet für die Wirtschaft ist, zeigen auch jüngste Erfolge: Allein im Jahr 2025 haben sich 96 neue Firmen bei uns angesiedelt und rund 1.200 Arbeitsplätze geschaffen (ein großartiges Plus von 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr)! Gleichzeitig bedeutet diese finanzielle Stärke aber auch, dass wir ab 2027 mit rund 362 Millionen Euro weniger aus dem Länderfinanzausgleich rechnen müssen, was sich bis 2030 auf rund 1,8 Milliarden Euro summiert.

Angesichts der angespannten Haushaltslage und spürbar steigender Belastungen (insbesondere im Sozialbereich) stehen wir vor der zentralen Herausforderung, den erheblichen Sanierungsstau bei unserer Infrastruktur und den Bildungseinrichtungen entschlossen anzugehen, ohne die fiskalische Stabilität zu gefährden.

Die Vorstellung, es stünde ausreichend Geld für alle Wünsche zur Verfügung, entspricht schlicht nicht den aktuellen Realitäten.

Das Ergebnis der Tagung kann sich sehen lassen: Ein Kompromiss, der uns finanzielle Stabilität sichert und gleichzeitig mit viel Elan den Blick nach vorn richtet.

Wir modernisieren die Verwaltung, bringen digitale Prozesse voran und bauen gezielt Bürokratie ab. Die dadurch gewonnenen Spielräume fließen direkt dorthin, wo sie gebraucht werden: in die Modernisierung unserer Schulen, in die Bildung und in unser Straßennetz, um die Handlungsfähigkeit unserer Kommunen langfristig zu sichern.

Klar ist für mich: Wir müssen weiter verantwortungsvoll haushalten, Prioritäten setzen und dringend notwendige Strukturreformen voranbringen. Denn die Herausforderungen wachsen, während die finanziellen Spielräume kleiner werden.

Die Beschlüsse aus Travemünde bringen wir nun direkt in die kommenden Plenarsitzungen des Landtags ein.

Ein besonderer Austausch war zudem das Gespräch mit der DLRG Schleswig-Holstein. Danke für die enorm wertvolle Arbeit im ganzen Land!

Fahrschulen: Modern und sicher ausbilden

Politik lebt vom Dialog vor Ort! Um zu hören, wo unseren lokalen Betrieben der Schuh drückt, habe ich gemeinsam mit unserem Bundestagsabgeordneten und Kreisvorsitzenden Sebastian Schmidt die „Moin Fahrschule“ in Stockelsdorf besucht.

Fahrschulen sind weit mehr als nur Orte, an denen man Theorie büffelt und das Einparken lernt. Sie sind ein zentraler Pfeiler für die Mobilität im ländlichen Raum und stehen aktuell vor riesigen Herausforderungen. Im Zentrum unseres Austauschs stand daher die dringend notwendige Fahrschulreform. Wir wollten aus erster Hand erfahren, wie bürokratische Hürden, der akute Fahrlehrermangel und der zähe Fortschritt bei der Digitalisierung den Alltag von Fahrschülern und Ausbildern ausbremsen.

Als Landtagsabgeordnete und Präsidentin der Landesverkehrswacht Schleswig-Holstein liegt mir eine moderne, verkehrssichere Ausbildung besonders am Herzen. Während Sebastian diese wichtigen Impulse für die gesetzlichen Rahmenbedingungen mit nach Berlin nimmt, werde ich mich in Kiel weiterhin mit Nachdruck dafür einsetzen, dass die Reformen praxisnah bei uns auf der Straße ankommen.

Fraktionsreise nach Luxemburg: Neue Einblicke und Vernetzung



Unsere diesjährige Fraktionsreise hat uns über die Landesgrenzen hinaus ins Herz Europas geführt: nach Luxemburg, Belgien und Aachen.

Die Idee zu dieser Reise entstand bereits vor anderthalb Jahren beim Besuch der luxemburgischen CSV-Fraktion bei uns im Kieler Landeshaus. Jetzt durften wir den Gegenbesuch antreten. Denn gerade in Zeiten globaler Umbrüche gilt: Viele Herausforderungen, vor denen wir in Schleswig-Holstein stehen, lassen sich nur durch einen starken Blick über den Tellerrand und eine gelebte europäische Partnerschaft lösen.

Das Programm war von hochkarätigen Begegnungen und wertvollen Impulsen für die politische Arbeit im Kieler Landtag geprägt. Gleich zu Beginn der Reise kam die Fraktion mit dem luxemburgischen Premierminister Luc Frieden zusammen, um

über aktuelle wirtschaftspolitische Fragen zu beraten. Im weiteren Verlauf stand in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens die Entwicklung des ländlichen Raums im Fokus. Die dortigen Ansätze zur Stärkung der regionalen Infrastruktur bieten interessante Perspektiven für unsere eigenen ländlichen Strukturen. Die Reise fand ihren Abschluss in Aachen, einem historischen Symbolort der europäischen Integration.

Der Blick über die Grenzen hinweg weitet die Perspektive auf heimische Herausforderungen. Die gewonnenen Erkenntnisse, vor allem in den Bereichen Bürokratieabbau, Innovationsförderung und regionale Stärkung, werden nun in die Arbeit der verschiedenen Ausschüsse einfließen, um Schleswig-Holstein zukunftssicher aufzustellen.

Bachelor of Laws stärkt das Jurastudium

Mit der Einführung des integrierten Bachelor of Laws schaffen wir mehr Planungssicherheit für Jura-studierende in Schleswig-Holstein. Bereits erbrachte Studienleistungen werden künftig sichtbar anerkannt, ohne das bewährte System der juristischen Ausbildung zu verändern.

Das Staatsexamen bleibt weiterhin die Voraussetzung für klassische juristische Berufe. Gleichzeitig eröffnet der Bachelorabschluss zusätzliche Perspektiven für Masterstudiengänge und weitere Berufsfelder.

Besonders wichtig ist mir, dass die Regelung rückwirkend gelten soll. Damit profitieren auch viele aktuelle sowie ehemalige Studierende von einer stärkeren Anerkennung ihrer bereits erbrachten Leistungen. Für mich ist das ein wichtiger Schritt, um das Jurastudium attraktiver, moderner und wettbewerbsfähiger zu gestalten.

Sicherheit – von Finnland lernen!

Im Rahmen einer Delegationsreise des Innen- und Rechtsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtages habe ich wertvolle Einblicke in die Bereiche Sicherheit, Bevölkerungsschutz, Krisenvorsorge, Cybersicherheit und Verteidigung gewonnen.

Besonders beeindruckt hat mich, wie eng staatliche Institutionen, Wirtschaft und Gesellschaft in Finnland zusammenarbeiten, um Krisenfestigkeit und Sicherheit nachhaltig zu stärken. Viele der gewonnenen Erkenntnisse bieten wichtige Impulse für Schleswig-Holstein.

Unser Ziel muss es sein, die Resilienz unserer Gesellschaft weiter auszubauen und auf zukünftige Herausforderungen bestmöglich vorbereitet zu sein.

FördeForum zum Rettungsdienst



Wie stellen wir sicher, dass der Rettungsdienst auch in Zukunft schnell, leistungsfähig und zuverlässig Hilfe leisten kann?

Genau darüber haben wir beim FörderForum der CDU-Landtagsfraktion Schleswig-Holstein mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Gesundheitswesen, dem Rettungsdienst, den Feuerwehren und weiteren Fachbereichen diskutiert.

Justiz- und Gesundheitsministerin Kerstin von der Decken stellte den aktuellen Gesetzentwurf zur Reform des Rettungsdienstgesetzes vor. Hintergrund sind steigende Einsatzzahlen, der demografische Wandel, Fachkräftemangel und eine zunehmende Belastung von Rettungsdiensten und Notaufnahmen.

In der von mir moderierten Diskussionsrunde wurde deutlich, warum die Reform notwendig ist. Gemeinsam mit Ministerin Kerstin von der Decken, Jan Osnabrügge (RKiSH),

Dr. Jens Lassen (Hausärztinnen- und Hausärzteverband Schleswig-Holstein) und Nihat Tahmaz (UKSH Kiel) wurden die Herausforderungen aus der täglichen Praxis diskutiert. Die Experten machten deutlich, dass Notaufnahmen und Rettungsdienste immer häufiger mit Fällen belastet werden, die keine akuten medizinischen Notfälle darstellen. Dadurch fehlen Kapazitäten für Menschen, die tatsächlich dringend Hilfe benötigen.

Ziel des neuen Rettungsdienstgesetzes ist es deshalb, Ressourcen gezielter einzusetzen, das Fachpersonal zu entlasten und die Versorgung dort zu stärken, wo sie am dringendsten gebraucht wird.

Vielen Dank an alle Beteiligten für den offenen und konstruktiven Austausch. Gute Gesundheitspolitik entsteht im Dialog mit den Menschen, die jeden Tag Verantwortung übernehmen.



Vielfältige Themen in Kiel

Auch die vergangenen Plenartage im Landtag waren geprägt von intensiven Beratungen und wichtigen Entscheidungen. Auf der Tagesordnung standen zahlreiche Themen, die unser Land unmittelbar betreffen. Von kommunalen Finanzen und Wohnraumentwicklung über Wirtschaft, Energie- und den Ausbau der Wasserstoff-Infrastruktur bis hin zu Pflege, Bildung, Antidiskriminierung und der Zukunft unserer Fischerei. Ein weiterer Schwerpunkt war die Aufarbeitung der Northvolt-Förderung sowie die Frage, welche Konsequenzen daraus für zukünftige politische Entscheidungen gezogen werden müssen. Ebenso wurden die Stärkung unserer demokratischen Institutionen, die Verfassungstreue im öffentlichen Dienst und Maßnahmen für mehr Ehrenamt und gesellschaftlichen Zusammenhalt beraten.

Es ist mir wichtig, die Interessen unseres Wahlkreises in die Debatten einzubringen und mich mit Nachdruck für praxisnahe Lösungen einzusetzen. Politik lebt vom Dialog. Deshalb bringe ich die Anregungen und Anliegen aus unserem Wahlkreis immer gern in meine parlamentarische Arbeit ein.

Die vergangenen Wochen haben erneut gezeigt, wie viele Themen uns in Schleswig-Holstein weiter beschäftigen werden – und wie wichtig es ist, diese mit klarer Haltung und in enger Abstimmung vor Ort anzugehen.

Ich wünsche Euch und Ihnen an dieser Stelle eine tolle Sommerzeit und freue mich bereits auf unsere nächsten Begegnungen, ob im offiziellen Termin oder beim Eis am Strand!

Ihre *Wiebke Zweig*

Verantwortlich:
Wiebke Zweig, MdL
Nachtigallensteg 6,
23611 Bad Schwartau
E-Mail: info@wiebkezweig.de
Website: www.wiebkezweig.de